

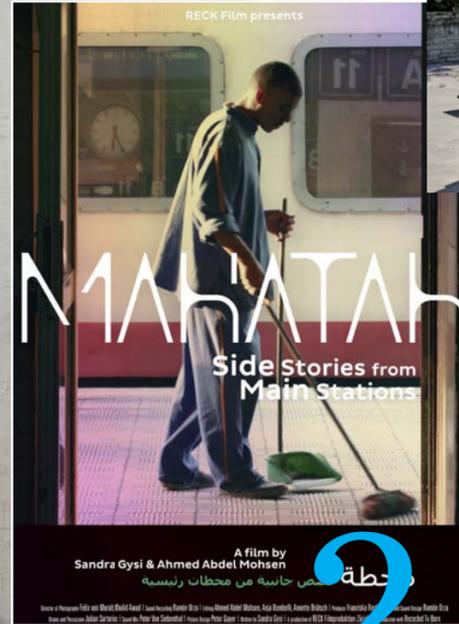
Name Sandra Gysi (53)
Wohnorte Zürich und Kairo
Das läuft bei mir «Diese Woche startet unser Film «Mahatah – Side Stories from Main Stations» in den Kinos. Gedreht haben mein ägyptischer Co-Regisseur Ahmed Abdel Mohsen und ich schon 2018, aber Corona hat alles verzögert. In Zürich liessen sich die Drehgenehmigungen dank guter Kooperation der Reck Filmproduktion mit den SBB recht leicht organisieren, in Kairo war es schwieriger: Der Bahnhof dort ist so gut überwacht wie ein Flughafen. Ahmed und ich haben uns in Zürich kennengelernt, wo er die Kunstschule F+F besuchte, wir arbeiten nun schon seit Jahren zusammen und ergänzen uns ideal. Ich lebe seit 1995 immer wieder einige Zeit in Kairo, mal länger, mal kürzer, je nach Arbeitsprojekten und familiärer Situation. Ich habe sogar den ägyptischen Pass.»



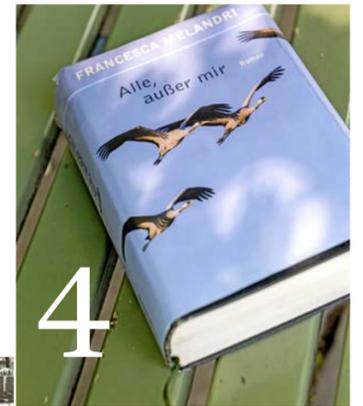
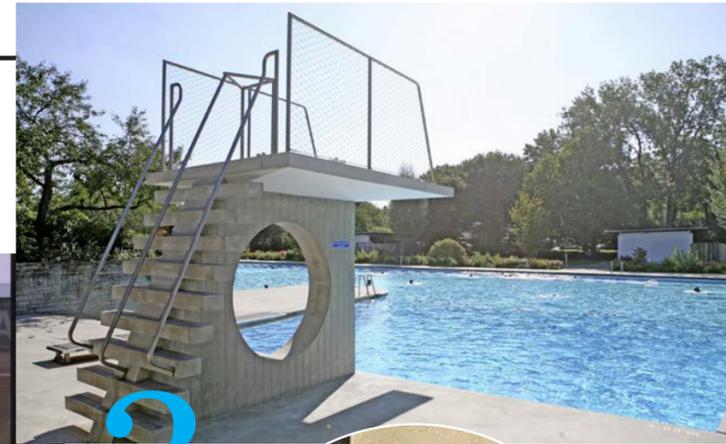
«Die Bahnhöfe sind ähnlich und doch ganz anders»

Sandra Gysi porträtiert in ihrem neuen Dokumentarfilm «Mahatah» die Hauptbahnhöfe von Zürich und Kairo. Die Schweizer Regisseurin lebt teilweise in der ägyptischen Hauptstadt – zusammen mit zwei früheren Strassenkatzen.

Text: Ralf Kaminski
Bilder: Jorma Müller



Bilder: © Reck Filmproduktion 2012. All Rights reserved, Sportamt der Stadt Zürich, zVg



1 Mein Bahnhof «Der Zürcher HB ist immer der Start- und Endpunkt meiner Reisen nach Ägypten. Dank des Filmdrehs kenne ich ihn nun viel besser als zuvor. Ich habe gestaunt, wie gross und tief die Unterwelt des Bahnhofs ist. Und ich habe auch einiges erst entdeckt, etwa die Bahnhofskirche.»

2 Mein Film «Vieles in den beiden Bahnhöfen ist ähnlich und doch anders, das macht es so spannend. Der HB Zürich ist auch ein Einkaufszentrum und eine Eventlocation, in Kairo hingegen ist alles auf die Reisenden fokussiert, und die grosse Bahnhofshalle immer frei. Die Ägypter sind ausserdem sehr stolz auf ihre Züge und nennen die Station in Kairo «die Mutter aller Bahnhöfe». Und während in Kairo alle Mitarbeitenden aus Ägypten stammen, sind in Zürich nur die wenigsten Schweizerinnen und Schweizer.»

3 Meine Badi «Ich liebe Wasser und gehe regelmässig ins Freibad Letzigaben schwimmen. Es ist architektonisch schön, morgens nicht so voll und rundum ein Erholungsort. Kairo bietet leider nichts Vergleichbares, inzwischen habe ich aber einen tollen Sportklub gefunden, wo ich schwimmen kann.»



Mein Migros-Liebblingsprodukt
 «Diese Erdbeerglace begleitet mich seit meinen Jugendjahren. Ich esse sie nicht nur gerne, sondern liebe auch das Design, das zum Glück nie verändert wurde.»

4 Mein Lieblingsbuch «Francesca Melandris Roman «Alle, ausser mir» bricht die italienische Kolonialgeschichte auf eine Familiendynastie herunter – ein schönes, kluges Buch, das zum Nachdenken anregt.»

5 Meine Katzen «Shams (Sonne) und Zakaya (die Gescheite, im Bild) sind ehemalige Strassenkatzen, die über eine befreundete Künstlerin zu mir kamen. Sie erkunden neben der Terrasse auch gerne die Dachlandschaften in der Umgebung.»

6 Meine Wohnung «Es hat lange gedauert, diese tolle Wohnung im Stadtzentrum von Kairo zu finden. Als ich schon fast aufgegeben hatte, zeigte mir ein Makler nach viel Furchtbarem schliesslich diese hier. Kurz vor Corona zog ich ein und hatte dann viel Zeit, die Terrasse zu bepflanzen. In Zürich habe ich nur noch ein Zimmer.»